

Neues von der Citroën-Nutzfahrzeugpalette

Partner für jeden Einsatz

In letzter Zeit gab es bei Citroën kaum Neuerungen im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge. Nun präsentiert die französische Marke überarbeitete Versionen der Modellreihen Berlingo, Jumpy und Jumper.

Berlingo

Die neue, fast schon bullig wirkende Frontpartie des „kleinen“ Franzosen sorgt nicht nur für einen knuffigen Auftritt, sondern auch für eine nochmals verbesserte passive Sicherheit beim Frontaufprall. Feinarbeit am Fahrwerk und ein neu gestaltetes Armaturenbrett machen dem Fahrer den Job noch leichter als bisher. Aus acht Versionen in zwei Nutzlaststufen und mit vier unterschiedlichen Motoren kann die passende Transportvariante gewählt werden. Als einfachste und preiswerteste Variante steht ein 1.1-Liter-Benziner mit einer Nutzlast von mehr als 500 kg zur Verfügung. Alternativ



Aus acht Versionen in zwei Nutzlaststufen und mit vier unterschiedlichen Motoren kann beim Berlingo die passende Transportvariante gewählt werden

kann diese leichtere Variante mit dem 1.4-Liter-Benziner mit 55 kW / 75 PS oder einem Dieselmotor angetrieben werden. Zur Auswahl stehen ein Saugdiesel mit 51 kW/70 PS oder der kräftigere HDi-Turbodiesel mit 66 kW/90 PS. Die drei stärkeren Motoren stehen auch in der höheren Nutzlaststufe zur Verfügung, mit der rund 700 kg Lasten bewegt werden können. Auf Wunsch können eine oder zwei seitliche Schiebetüren die serienmäßige Doppelflügelhecktür ersetzen. Die eingesetzte Multiplexelektrik bietet Zusatzfunktionen, wie die auf die Fahrtgeschwindigkeit abgestimmte Intervallschaltung der vorderen und hinteren Scheibenwischer, das automatische Einschalten des hinteren Scheibenwischers beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder die automatische Einschaltung der Innenbeleuchtung beim Abziehen des Zündschlüssels. Eine Vielzahl von Details erleichtern dem Handwerker den mobilen Arbeitsalltag. So ist beispielsweise in der Kasten-Version ein zweistufig umklappbarer, multifunktionaler Beifahrersitz erhältlich,

der nach Umlegen der Rückenlehne als praktischer Tisch benutzt werden kann und in der zweiten Stufe nach Hochklappen der Sitzfläche eine circa 100 Liter fassende Aufbewahrungsbox freigibt. Für besonders lange, sperrige Güter ist eine Leiterklappe erhältlich, die sich im hinteren Dachbereich oberhalb der Flügeltüren befindet. Ferner kann als Option eine Heckklappe bestellt werden die es erlaubt, auch bei Regen im Laderaum geschützt wühlen zu können.

Jumpy

Der Jumpy besitzt bei einer Außenlänge von 4,44 m, bzw. 4,84 m in der Langversion, ein Ladevolumen von bis zu 5 m³ und eine Nutzlast von maximal 825 kg. Damit ist er ein Stadtlieferwagen, der mit knapp 1,93 m Höhe noch garagentauglich ist. Alle Jumpy-Modelle sind mit einer Heckflügeltür, die eine Ladeöffnung von 1,36 m × 1,27 m freigibt, und einer breiten seitlichen Schiebetüre ausgestattet. Eine zweite Schiebetür ist auf Wunsch auf der Fahrerseite erhältlich. Insgesamt stehen vier Karosserievarianten, angefangen vom geschlossenen Kastenwagen, bis hin zum neunsitzigen Kombi zur Auswahl. Die Motorenpalette umfasst einen 2.0i Benzinmotor mit 100 kW und drei durchzugsstarke Dieselmotoren, die ein Leistungsspektrum zwischen 51 und 80 kW abdecken. Der 69 kW starke 2.0 HDi Dieselmotor ist nur für die geschlossene Kastenwagenvariante erhältlich, während der 80 kW 2.0 HDi Motor ebenso für den rundumverlasteten Kastenwagen und die Kombimodelle verfügbar ist. Der ausschließlich für den Jumpy Kombi Club erhältliche 2.0i Benzinmotor kann zusätzlich mit einer Vierstufenautomatik geordert werden. Joystick-Schaltung, Ablagemöglichkeiten in



Neben dem Fahrwerk hat Citroën auch das Armaturenbrett des Berlingo modifiziert



Mit einer Höhe von 1,93 m ist der Jumpy Kastenwagen noch garagentauglich

den Türverkleidungen und ein Ablagefach im Kabinenhimmel sorgen für praktischen Komfort, während die passive Sicherheit durch serienmäßigen Fahrerairbag, pyrotechnische Gurtstraffer und höhenverstellbare Sicherheitsgurte gewährleistet ist. Beifahrer-Airbag und ABS sind auf Wunsch ebenso erhältlich. Der Jumpy wird in drei Ausstattungsstufen angeboten: Robuste Zweckmäßigkeit verkörpert die Ausstattungsstufe X, die nur für die geschlossene Kastenwagen-Version erhältlich ist und serienmäßig bereits über Servolenkung, höhenverstellbares Lenkrad und Fahrerairbag verfügt. Für die geschlossenen und rundumverglasten Kastenwagenvarianten und die Kombi-Versionen steht die Ausstattung SX zur Verfügung. Eine weitere, etwas „luxuriösere“ Ausstattungsvariante ist der Jumpy Kombi Club, der sich schon rein äußerlich durch eine in Wagenfarbe lackierte Stoßstange und serienmäßigen Nebelscheinwerfern vom „normalen“ Jumpy Kombi unterscheidet. Diese Ausstattungsvariante basiert auf der Ausstattungsstufe SX, bietet aber zusätzlich blauen Teppichboden, Zentralverriegelung mit Hochfrequenzfernbedienung und das Elektropaket, das elektrische Fensterheber vorn sowie beheizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel beinhaltet.

Jumper

Technische Überarbeitungen sorgen in der Fahrerkabine und unter dem Blech des Jumpers für verbesserte Ergonomie, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Ein neues Armaturenbrett mit zahlreichen Ablagen trägt ebenso zu verbesserten Arbeitsbedingun-

gen bei wie das höhenverstellbare Lenkrad oder die Armlehne am Fahrersitz. Zusätzliche Features wie Rückfahrkamera, Überholensensor, Navigationssystem und Telefonvorrüstung sind optional erhältlich. Zusammengefasst deckt der Transporter drei Gewichtsklassen zwischen 2,9 und 3,5 Tonnen Gesamtgewicht ab. Vier unterschiedliche Radstände, drei Dachhöhen und drei Versionen (Kastenwagen, Kombi und Pritsche) stehen mit einem Ladevolumen von 7,5 bis 14 m³ zur Wahl. Kombinierbar sind diese Karosserievarianten mit drei Dieselmotoren, die ein Leistungsspektrum zwischen 62 und 94 kW abdecken. Neben den HDi-Motoren – sie erfüllen die Euro 3-Norm für leichte Nutzfahrzeuge – ist für be-

stimmte Versionen des Jumper 2.8 HDi optional ein Umweltpaket erhältlich, das EGR, Oxidationskatalysator und Motorgeräuschdämmung beinhaltet. Insgesamt kann der Jumper Kombi mit zwei Versionen aufwarten: dem Kombi Komfort und dem Kombi Club. Beim Jumper Kombi Komfort finden samt Fahrer bis zu 9 Personen Platz. Eine große seitliche Schiebetür erleichtert den Zugang zu den hinteren Plätzen. Für mehr Stauraum lässt sich die dritte Sitzreihe umklappen oder auch ausbauen. Der Kombi Komfort bietet in der Basisausstattung serienmäßig ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag, Drei-Punkt-Sicherheitsgurte auf den äußeren Plätzen, höhenverstellbare Kopfstützen auf allen Plätzen sowie vielfältige Ablagen. Optional sind auch Klimaanlage, Standheizung, Tempomat und Toter-Winkel-Sensor erhältlich. Die Version Jumper Kombi Club bietet darüber hinaus zusätzlich Einzelsitze mit Armlehnen, die serienmäßig über Drei-Punkt-Sicherheitsgurte und höhenverstellbare Kopfstützen verfügen. Auf Wunsch sorgt eine Klimaanlage vorn und hinten mit speziellen Lüftungsschlitzen für gleichbleibende Temperaturen. Der Kombi Club ist zudem serienmäßig mit dem Elektropaket, das Zentralverriegelung mit Pliip, elektrische Fensterheber vorn sowie beheizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel beinhaltet, ausgerüstet. Auf Wunsch kann der Jumper Kombi Club mit Seitenairbags und vielen anderen Optionen, die auch der Kombi Komfort anbietet, versehen werden. Das Standardprogramm des Citroën Jumper auf dem deutschen Markt umfasst 41 Versionen; weitere Varianten sind auf Anfrage möglich. *



Der Jumper deckt drei Gewichtsklassen zwischen 2,9 und 3,5 Tonnen Gesamtgewicht ab